

Kolumne Frohe Weihnachten und ein schönes neues Jahr



Liebe Leser/innen,

wie wird das neue Jahr; wir wissen es nicht. Aber wir alle hoffen, dass auch das Jahr 2020 ein „gutes“ neues Jahr wird.

Wenn man ein wenig kränkelt, bemerkt man dankbar, dass – neben der Familie und den Freunden – doch viele Menschen an einen denken. Das tut gut und hilft. Wenn sich auch nur ein Teil der guten Wünsche im kommenden Jahr realisieren lässt, dann wird 2020 ein gutes Jahr.

Mit Blick auf die kommende Zeit sollte man nicht vergessen: Wir haben in Deutschland und auch bei uns in Lahnstein das gemeinsame Glück, frei und sicher leben zu können. Darüber dürfen wir uns freuen. Aber daraus erwächst für uns auch eine gewisse Verpflichtung, vor allem den Menschen gegenüber, denen es nicht so gut geht wie uns: den Kranken, Schwachen und Benachteiligten.

In diesem Zusammenhang fällt mir das bedenkenswerte Lebensmotto des elsässischen Arztes, Theologen und Philosophen Albert Schweitzer ein: „Man muss etwas, und sei es noch so wenig, für diejenigen tun, die Hilfe brauchen, etwas, was keinen Lohn bringt, sondern Freude, es tun zu dürfen.“

Unsere Gesellschaft, unsere Nachbarschaft, das Miteinander in unserer Familie, mein Leben und ich brauchen hin und wieder einen neuen Geist, auch in dem eben beschriebenen Sinne.

Denn bei allem Fortschritt, dem Strukturwandel und allen Veränderungen in einer sehr schnelllebigen Zeit tun wir alle gut daran, das Leitbild einer solidarischen und gerechten Gesellschaft nicht aus dem Blick zu verlieren. Fortschritt hat bekanntlich nicht nur eine technische Dimension. Eine Frage des Fortschrittes ist es auch, wie wir mit denen umgehen, die unsere Hilfe benötigen. Dazu zählen Respekt und Achtung im gegenseitigen Umgang als die eigentliche Grundlage

für eine friedvolle, menschliche und erfolgreiche
Stadtgesellschaft.

Ihnen allen frohe Weihnachten und ein frohes und
glückliches Jahr 2020. Möge uns das neue Jahr gelin-
gen!